

Erscheint am
1. u. 15. jedes Monats.
Preis
des Jahrgangs 5 1/2 fl.
Insertionsgebühren
2 Nkr. für die Petitzeile.

Arenis
in London Williams & Nor-
gate, 15, Henrietta Street,
Covent Garden,
à Paris Fr. Klincksieck
11, rue de Lille.

Redaction:
Berthold Seemann
in London.

W. E. G. Seemann
in Hannover.

BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Officelles Organ der k. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

Verlag
von
Carl Rümpler
in Hannover.
Osterstrasse Nr. 87.

IV. Jahrgang.

Hannover, 15. August 1856.

No. 16.

Inhalt: Nichtamtlicher Theil. Systematische Missbräuche. — Einladung zur 32. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Wien. — Der Bastard zwischen *Aegilops ovata* und *Triticum vulgare*. — Zur *Aegilops*-Frage. — Eine botanische Skizze aus Nord-Amerika. — Schacht über den Vorgang der Befruchtung bei *Glaucium segetum*. — Claude Gay. Pflanzen-Geographie von Chili. — Extraction amerikanischer Farbhölzer. — Farbstoff aus *Holcus saccharatus*. — Hopfenproduction. — Anbau des Färber-Krapps. — Nutzen der *Wallichia porphyrocarpa* Mart. — *Plectocoma elongata*. — Neue Bücher (Über botanische Museen etc., von H. R. Göppert; Flora von Netherlandish Indië, door F. A. W. Miquel; Die Gesneraceen des königl. Herbariums und der Gärten zu Berlin etc., von Johannes Hausslein). — Correspondenz (Schlotthauber's Substitute for Coffee. — Zeitungsnachrichten (Berlin; Breslau; Bayreuth; Reichenberg; London). — Amtlicher Theil. Dr. August Wilhelm Eduard Theodor Henschel. — Anzeiger.

Nichtamtlicher Theil.

Systematische Missbräuche.

VI.

Wir drückten einst gegen einen berühmten wie beliebten Komiker unser Erstaunen darüber aus, wie es ihm möglich sei, eine so sehr grosse Zahl von seltamen Individuen genau zu kennen, um im Stande zu sein, sie in seinen vielen Rollen copiren zu können. „Sie irren sich,“ entgegnete er, „und verfallen in einen sehr allgemein verbreiteten Irrthum; ich behandle meine Rollen nie so subjectiv, wie man gewöhnlich annimmt, sondern suche stets den Typus einer Classe ganz objectiv darzustellen, und dass mir eine solche Darstellung oft und gut gelingt, beweist, dass fast jeder meiner Zuschauer irgend eine Person seines Kreises kennt, die dem von mir gezeichneten Typus so nahe kommt, dass er wähnt, ich habe sie, und sie allein copirt.“ Diese, anscheinend hier ganz irrelevante Unterredung fiel uns unwillkürlich ein, als wir die Briefe durchlasen, welche uns von verschiedenen Seiten über unsern am 15. Juli d. J. veröffentlichten Leitartikel, betitelt „Systematische Missbräuche, V.“ zugegangen sind. Es scheint, dass unser Artikel, wie irgend eine Rolle des erwähnten Komikers, von gewissen Seiten ganz subjectiv aufgefasst worden ist, und dass es wirklich

Lente gibt, welche sich in unser Zeichnung selbst erkannt zu haben glauben. Diese nun haben uns gebeten und durch deren einflussreiche Freunde bitten lassen, „den ublen Eindruck, den jener Artikel gemacht, so viel wie möglich neutralisiren zu wollen,“ — und sie hoffen, „dass wenn wir wüssten, welchen Gebrauch man von Feindesseite von jenem Artikel bereits gemacht habe und noch zu machen gedanke, unser oft bewiesenes Billigkeitsgefühl uns gegen die Bitte gewiss nicht taub machen würde.“

Damit unsre Leser nicht etwa glauben, wir haben ein Herz von Stein, theilen wir ihnen das Resultat mit, das sich uns aus dem Durchlesen der Correspondenz ergab. Zwei Gelehrte haben, ganz unabhängig von einander, sich mit dem mehr schlaue — als ehrlichen Gartenverwalter identificirt, der in unserm Artikel auf Seite 177 figurirt, da dem Einen von längerer Zeit, dem Andern von Kurzem eine „ähnliche“ Geschichte passirt ist. Des Einen Geschichte hat, wie er selbst schreibt, jedoch nur mit der Einleitung einige Ähnlichkeit, aber ein durchaus verschiedenes Ende, die des Anderen soll mit der Einleitung auch ganz und gar nichts gemein, dagegen mit dem Ende manches Übereinstimmende haben. Kann man sich zwei Leute von weniger Weltklugheit denken, als die beiden, welche unter solchen Umständen die Feder angesetzt haben! Dazu kommt noch, dass sie

mus zutrauen, eine getreue Darstellung ihrer Vorfälle zu geben! Es war nur, nachdem wir ihnen das Unweise eines solchen Verfahrens — sich selbst öffentlich mit einer Person zu identificiren, mit der sie durchaus nicht identisch sein können — aneinandergesetzt hatten, dass sie das Unpraktische der beabsichtigten Schritte erkannten. Das würde Stoff zur Heiterkeit gegeben haben, wenn Herr Prof. Der-und-der und Herr Dr. So-und-so in derselben Nummer der Bonplandia demonstrirt hätten, sie seien nicht der bewusste mehr schlaue als ehrliche Gartenverwalter, haben auch durchaus keine Ähnlichkeit mit ihm, ausser einer sehr entfernten; sie seien aber dennoch so unweise gewesen, sich mit ihm zu identificiren, und erachten es daher für ihre Pflicht, öffentlich dagegen zu protestiren, dass sie sich selbst privatim mit ihm identificirt haben!

Hoffentlich wird die Gefahr, der sie so eben durch unsere Gutmüthigkeit entgangen sind, ihnen eine fruchtbare Lehre sein. Was würden sie sagen, wenn Jemand eine Diagnose, von der nur der Anfang, nicht das Ende, oder vice versa, nur das Ende, nicht der Anfang, auf eine bestimmte Pflanze passt, als zu letzteren gehörend erklärte und darauf Schlüsse bante? Die ganze systematische Botanik wurde auf solche Weise in Verwirrung kommen und das Absurde des Verfahrens, etwas für dasselbe zu erklären, das wirklich verschieden ist, sich recht deutlich herausstellen.

Einladung

zur

32. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Wien im Jahre 1856.

Die unterzeichneten Geschäftsführer beehren sich hiemit, zu dieser, im vorigen Jahre verlagten Versammlung einzuladen, und veröffentlichen unter Einem das Programm derselben wie folgt:

§. 1. Die Versammlung beginnt am 16. und endigt am 22. September.

§. 2. Die Versammlung besteht aus Mitgliedern und Theilnehmern. Als Mitglied mit Stimmrecht kann nach §. 3 und 4 der Statuten nur der Schriftsteller im naturwissenschaftlichen oder ärztlichen Fache aufgenommen werden. Eine Inaugural-Dissertation genügt zur Auf-

nahme nicht. Theilnehmer ohne Stimmrecht kann Jeder sein, der sich mit den genannten Fächern wissenschaftlich beschäftigt. Jedes Mitglied sowol als jeder Theilnehmer erlegt beim Empfang der Aufnahmskarte 5 fl.

§. 3. Die Betheiligung auch nicht deutscher Gelehrter an der Versammlung ist im hohen Grade willkommen.

§. 4. Die allgemeinen Sitzungen, deren Besuch auch Personen, welche weder Mitglieder noch Theilnehmer sind, gegen besondere Eintrittskarten gestattet wird, finden am 16., 19. und 22. Sept. statt und beginnen um 10 Uhr. Zur Abhaltung dieser Sitzungen sind von Sr. k. k. apostolischen Majestät die Redoutensäle in der k. k. Hofburg allergnädigst zur Verfügung gestellt worden.

Die Eintrittskarten der Mitglieder und Theilnehmer gelten auch für den Besuch öffentlicher Anstalten und Sammlungen, ferner als Aufenthaltskarten, und zwar für Ausländer taxfrei.

§. 5. Das Aufnahms- und Auskunfts-bureau, sowie sämtliche Localitäten für die Sectionssitzungen befinden sich im k. k. polytechnischen Institute (Vorstadt Wieden, zunächst dem Kärlthnerthore). Das Aufnahms- und Auskunfts-bureau ist den 13. und 14. September von 11 bis 2 und von 4 bis 6 Uhr, vom 15. September angefangen, aber bis zum Schlusse der Versammlung am 22. September täglich von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

§. 6. Nur die stimmfähigen Mitglieder haben das Recht, in den allgemeinen Sitzungen Vorträge zu halten. Diese Vorträge müssen für ein grösseres Publicum berechnet sein und ein mit den Zwecken des Vereines übereinstimmendes wissenschaftliches Interesse haben; sie sind vor Eröffnung der Versammlung bei den Geschäftsführern anzumelden.

§. 7. Die Eröffnung der Versammlung geschieht durch den ersten Geschäftsführer in der ersten öffentlichen Sitzung. Sodann verliest der zweite Geschäftsführer die Statuten der Gesellschaft, und berichtet über etwa eingegangene Schriften und sonstige die Versammlung betreffende Angelegenheiten. Hierauf folgen die für diese Sitzung bestimmten Vorträge.

Schliesslich macht der zweite Geschäftsführer die Namen jener Herren bekannt, welche es übernommen haben, die Mitglieder in die für die Sectionssitzungen bestimmten Localitäten einzuführen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Systematische Missbräuche. 241-242](#)